



An Bergidylle mangelt es in Kaisers nicht. Wohl aber an Wohnraum. Der Weg in die erste eigene Wohnung führt meist hinunter ins Lechtal oder in den Zentralraum Reutte – und nicht mehr zurück. Foto: Fotostudio René

Wohnraum in Kaisers knapp

Von Simone Tschol

Kaisers – Mit einem Thema, das im Außerfern bislang nur im Zentralraum Reutte und in den großen Talschaften ausgiebig diskutiert wurde, will sich nun auch die Seitentalgemeinde Kaisers auseinandersetzen. Die Rede ist von der Schaffung leistbarer Wohnungen. „Man spürt die Abwanderung, vor allem auch in den Vereinen. Wir müssen es schaffen, Wohnungen für junge Leute entstehen zu lassen, sonst sind wir in wenigen Jahren nur noch ein Urlaubsdorf“, sagt Bürgermeister Norbert Lorenz, der sich dem Trend entgegenstellen will. Er hat auch keinen Zweifel daran, dass die Nachfrage gegeben ist. „Nach einem Todesfall wurde eine Wohnfläche von 110 Quadratmetern frei. Dafür gab es sechs Bewerbungen. Für eine alleinstehende Person ist das zu viel,

aber wenn wir Wohnungen so zwischen 50 und 60 Quadratmetern hätten, könnte ich drei bis vier davon auf der Stelle loswerden“, so der Gemeindechef.

Die Thematik kam auch in der letzten Gemeinderatssitzung Ende Jänner auf den Tisch. Zum einen käme der Umbau des Gemeindehauses in Frage, aber auch andere Standorte wie der Bauhof und das dahinterliegende Grundstück wären denkbar.

Lorenz ist sich bewusst, dass die große Masse nicht nach Kaisers ziehen wird: „Wir haben weder Kindergarten noch Schule. Der Aufwand ist entsprechend größer. Junge Leute, die hierherziehen, die wollen das wirklich. Und wir brauchen wieder junge Familien im Ort. Wer mit 20 Jahren seine eigenen vier Wände haben will, der muss quasi weg. Und meist führt der Weg dann nicht mehr zurück.“

Ehrevoller Namensgeber für Straße in Lienz gesucht

Die Burghard-Breitner-Straße wird wegen dessen Rolle in der NS-Zeit umbenannt. Eine „Hubert-Huber-Straße“ soll es aber nicht werden.

Von Catharina Oblasser

Lienz – Eines ist klar: Die Burghard-Breitner-Straße in Lienz wird nicht mehr lange so heißen. Grund ist die deutsch-nationale Vergangenheit des Chirurgen und Hochschullehrers. In Innsbruck ist Burghard Breitner das Ehrengrab der Stadt aus dem gleichen Grund aberkannt worden, auch eine Haltestelle wurde umbenannt.

Nun stellt sich in der Stadtgemeinde Lienz die Frage, wie der neue Name dieser kleinen Straße nahe der Pfarrkirche lauten soll. Klar ist, dass sie nach einer Person benannt wird, die Ehre verdient. „Wir haben mehrere Namen zur Auswahl“, berichtet Jürgen Hanser, Obmann des zuständigen Gemeinderatsausschusses. Fix ist die Liste aber noch nicht.

Einer der möglichen Namensgeber ist Raimund Abraham (1933–2010), in Lienz geboren und als Architekt zu Weltruhm gelangt. Auch die Feministin und erste sozialdemokratische Landtagsabgeordnete von Tirol, Maria Ducia (1875–1959), findet sich auf der Liste. Ein Schwerpunkt ist Franz Kranebitter (1906–1977), lange Jahre für die ÖVP im politischen Ämtern und bekannt als „Vater“ der Felbertauernstraße.



Diese Straße soll einen neuen Namen erhalten. Was dann auf dem Schild stehen wird, ist noch unklar. Foto: Oblasser

Weiters ist Ernst Ortner (1914–1945) genannt, der als Widerstandskämpfer auch in Lienz wirkte und von den Nazis hingerichtet wurde.

Und es könnten noch mehr Namen dazukommen, denn auch die anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien werden in dieser Sache nach ihrer Meinung befragt. „Die Entscheidung soll in der Sitzung im März fallen“, sagt Jürgen Hanser.

Zuerst in Erwägung gezogen und dann wieder verworfen: die Benennung nach dem Lienzer Alt-Bürgermeister Hubert Huber (1924–2012). Er war mehr als 30 Jahre Stadtchef. Nicht dass Huber keine eigene Straße verdient hätte, aber: „Diese Straße ist zu klein, um sie nach Hubert Huber zu benennen“, erklärt Bürgermeisterin Elisabeth Blanik. Man warte auf eine bessere Gelegenheit – und

eventuell eine wichtigere Straße –, um Huber zu ehren.

Es kommt immer wieder vor, dass Straßen umbenannt werden, nachdem sich die dunkle Vergangenheit des Namensgebers herausgestellt hat. Nicht überall in Tirol lautet die neue Bezeichnung auf eine Person. In Imst etwa soll die derzeitige Jakob-Kopp-Straße einen unverfänglichen Namen bekommen, der mit der Natur zu tun hat.

Ersatz für Festival in Planung

Auch heuer muss das Winter-Woodstock der Blasmusik im Brixental abgesagt werden.

Von Harald Angerer

Kirchberg i. T. – Es ist kompliziert. Als die Welt vor Corona noch in Ordnung war, freute man sich im Brixental riesig darüber, das Woodstock der



Bisher gab's nur Vorböten zum Winter-Woodstock. Foto: Stöckl

Volksmusik für seine Winterausgabe an Land gezogen zu haben. Die Premiere im März 2020 fiel dann der Pandemie zum Opfer. Somit wurde die Premiere auf den Frühling 2021 verlegt.

Doch nun die wenig überraschende Nachricht: „Liebe Vermieterinnen und Vermieter, was vielfach befürchtet wurde, ist leider nun zum zweiten Mal eingetroffen. Leider muss auch dieses Jahr das Winter-Woodstock der Blasmusik aufgrund der Pandemie abgesagt werden“, hieß es nun in einem E-Mail-Newsletter an die Mitglieder des Tourismusverbandes Kitzbüheler Alpen – Brixental. Aus rechtlichen Gründen sei eine Absage erst so spät

möglich gewesen, erklärt Toni Wurznauer, Obmann des TVB, auf Anfrage der *Tiroler Tageszeitung*.

Doch sowohl die Touristiker als auch die Veranstalter geben nicht auf und hoffen, dass aller guten Dinge drei sind. Es soll einen weiteren Anlauf für das Winter-Woodstock der Blasmusik geben. „Unabhängig von den aktuellen Umständen werden die Veranstalter alles daran setzen, um das Winter-Woodstock der Blasmusik nächstes Jahr von 1.–3. April 2022 bei uns im Brixental abhalten zu können“, ist in dem Schreiben weiter zu lesen.

Doch auch für den kommenden Sommer laufen brei-

te Planungen. „Wir sind in Gesprächen mit den Veranstaltern, um ein Programm für den Sommer aufzustellen, das Corona-konform durchgeführt werden kann“, schildert Wurznauer. Dabei sei eine der möglichen Ideen die „Woodstock Academy“. Diese könnte in der letzten Augustwoche von 22.–29.08.2021 stattfinden. Es sollen dabei Einzel- und Gruppenkurse mit hochkarätigen Blasmusikern angeboten werden und ein umfangreiches Rahmenprogramm mit allen namhaften Musikern aus der Blasmusikszene stattfinden. „Es ist aber noch nichts fix, es laufen noch die Gespräche“, steigt der Obmann noch etwas auf die Bremsen.



Obertilliach rüstet sich für die WM

Von 27. Februar bis 7. März findet in Obertilliach zum zweiten Mal die Jugend- und Juniorenweltmeisterschaft im Biathlon statt – wenn auch Corona-bedingt ohne Zuschauer. Weltcupsiegerin Lisa Hauser hat sich bei der ersten WM 2013 in Obertilliach profiliert. „So eine Veranstaltung ist eine einmalige Gelegenheit für junge Sportler“, sagt Hauser und wünscht allen Nachwuchssportlern viel Glück.

Foto: Expa/Groder

Extreme Verwerfungen am lokalen Arbeitsmarkt

Landeck – Mehr als 8000 Mitarbeiter inklusive Saisoniers hat die Freizeitwirtschaft im Tourismusintensiven Bezirk Landeck in den Wochen vor dem ersten Lockdown 2020 beschäftigt. Nur die Seilbahnbetriebe beschäftigen derzeit einige wenige Mitarbeiter.

Vor diesem Hintergrund weist das Landecker AMS in der jüngsten Monatsstatistik einen weiteren traurigen Hö-

hepunkt aus: 4635 Arbeitslose zum Stichtag 31. Jänner bedeuten eine Steigerung von 350,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Tirolweit ist die Arbeitslosigkeit, wie berichtet, um 132,2 Prozent gestiegen.

Besonders stark betroffen im Bezirk sind Frauen, Jugendliche, ältere Personen und Ausländer, die vor Corona in Dienstleistungsberufen gearbeitet haben. (hwe)

PRIVAT SKIKURS

#aufdiebretterfertiglos

1 STUNDE 1ZU1

SKISCHULE SKIVERLEH TOTAL TULFES/RINN

Privater Skikurs (stundenweise) am **Glungezer** oder in **Rinn**: Timeslot buchen und **1 Stunde mit PrivatlehrerIn** ganz individuell das Skifahren verbessern! Für alle Könnensstufen aller Altersklassen.

Anmeldung und Infos unter: www.skischule-total.com
E-Mail: birgit@skischule-total.com
Tel. +43 (0)5223 78483

[@skischuletotaltulfesrinn](https://www.facebook.com/skischuletotaltulfesrinn)

KellerjochBahn

Berg- und Schilift Schwaz-Pill
www.kellerjochbahn.at

SKIGENUSS & RODELSPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE

- › Traumhaftes Panorama
- › Ski-Kinderland
- › Längste Rodelbahn Nordtirols mit 9,2 km

6136 Schwaz / Pill
T +43 5242 62323